



BERGWERKVEREIN KÄPFNACH

Postfach 27 · 8810 Horgen · Telefon 044 725 39 35
www.bergwerk-kaepfnach.ch

«Bergwerk - Denk-mal!»

Lösungen zu den Fragen auf den Info-Tafeln in Horgen's Landschaft

Standort	Frage	Lösung
Stollenmund Gottshalden West	Wer verdiente damals am meisten? a) Stollen-Lokomotivführer b) Lehrer c) Kohlen-Häuer	c) Kohlen-Häuer
Stollenmund Gwandlen II	Warum führte der Kohlen-Abbau zu so grossen Schuttmengen?	Vor allem für den Bau der Stollen musste sehr viel Mergel- und Sandsteinfels weggesprengt und abgeführt werden.
Waidli-Kreisel	Befand sich hier früher ein Stollen-Eingang?	Nein: Fast alle Stollen-Eingänge liegen auf dem Niveau der Kohleschicht bei der Seestrasse und im Aabachtobel. Aber auch die wenigen Ausnahmen (Schrägschächte zur Belüftung) lagen nicht so hoch über den Abbaufächen.
Hauptstollenmund Gottshalden	Wieviel Kohle baute eine Häuer-Gruppe (2 Bergarbeiter) während eines Tages ab?	Sie baute ca. 500 – 800 kg ab, was ungefähr einer Lore (Bergwerk-Wagen) entspricht.
Erster Abbau	Wieso ist vom ehemaligen Stolleneingang nicht mehr als die leichte Geländemulde übrig?	Der Stollen ist durch die natürliche Verwitterung zerfallen und überwachsen.
Kohlenmagazin Käpfnach	Wohin wurde die Kohle geliefert? a) nur bis Horgen, b) bis Zürich/ Winterthur c) in die ganze Schweiz	b) bis Zürich / Winterthur
Stollenmund Rotweg mit Zementi	Konnte die Kohle auch für die Zementproduktion verwendet werden?	Ja: Die Kohle wurde in den Zement-Öfen als Brennstoff verwendet.

Danke für die Teilnahme! Gerne begrüssen wir Dich/Sie auf einer Führung im Museum und Besucherstollen.

«Glück auf!»

Bergwerkverein Käpfnach